

## Seniorenunion zu Besuch bei MobiMedia

Pfarrkirchen. „In dieses neue Gebäude auf dem ehemaligen Postareal wollte ich schon lange einmal hineinkommen und dabei erfahren, was dort eigentlich gearbeitet wird“, äußerten viele Interessenten, als kürzlich die Seniorenunion Rottal-Inn die Gelegenheit dazu bot. Empfangen wurde die Besuchergruppe von Firmenchef Hannes Rambold höchstpersönlich, der sowohl das futuristisch anmutende Gebäude als auch den Tätigkeitsbereich des darin agierenden Unternehmens MobiMedia vorstellte.

Zunächst blickte Rambold zurück in die Geschichte der traditionellen Pfarrkirchener Firma, die ursprünglich als Kolonialwarengeschäft vom Großvater gegründet worden war. In der Innenstadt am Stadtplatz sei dann eine Bettfedernreinigung und die Schneiderei für Kinder- und Babybekleidung entstanden. Schließlich begann man 1985 mit Computern zu arbeiten, gründete 1987 die Firma MobiMedia AG und zog um nach Mooshof. Seither lebe man von der Digitalisierung und Sorge für die Kommunikation zwischen Herstellern und Händlern. Diese Kommunikation sei das Geschäft.

2019 kaufte man das Postareal und baute dort den nun zu sehenden modernen Gebäudekomplex mit einer Nutzfläche von 3500 Quadratmetern. Dabei handelt es sich um ein Niedrigenergiehaus, bei dem 85 Prozent des eigentlich erforderlichen Energiebedarfs eingespart wird. Unverständlich sei, dass man dafür keine staatliche Förderung bekommen habe. Das gesamte Gebäude sei mit modernster Technik ausgestattet, habe keine Büros, auch kein Chefbüro, sondern sei offen. Konferenzraum sei die große Treppe.

Heute agiere MobiMedia weltweit, gelte als Vorreiter der Digitalisierung im Vertrieb und als Marktführer in der Bekleidungsindustrie. Modernste Technik werde genutzt, um günstig zu sein. Zu den Kunden gehörten 150 Hersteller und 20 der größten Warenhäuser Deutschlands im Bekleidungssektor. Der größte Kunde sei in Amerika. Die Kundenbetreuung laufe über Cloud und man entwickle Planungssoftware für die Händler. Ein Vorteil der Firma sei, dass man seine Bodenständigkeit bewahrt habe und die Sprache der Branche spreche, weil man selbst aus ihr komme.

Natürlich nutze man auch die KI, weil sie Vorschläge für bessere Entscheidungen mache. KI-basierte Lösungen könnten Vorteile für die Kunden bringen und sie für künftige Herausforderungen und Prozesse in der Branche besser wappnen. Allerdings sei sie kein Zauberer und könne nur mit dem Wissen arbeiten, das man ihr gebe, weshalb verantwortlich damit umgegangen werden müsse.

Firmenphilosophie sei, dass es den Mitarbeitern gut gehe, sie sich wohl fühlen. Spass an der Arbeit bringe die Leute zur Leistung.

Effizienz zu schaffen, gelte als oberstes Prinzip. Durch den richtigen Einsatz gebe man auch jungen Talenten ihre Chancen. Man habe drei Geschäftsführer und beschäftige am Standort Pfarrkirchen 40 Mitarbeiter. Von der Möglichkeit 40 Prozent der Arbeit im Homeoffice zu erledigen, werden nur 20 Prozent genutzt.

Seinen eindrucksvollen Vortrags beendete Hannes Rambold mit der Information, dass durch die Bekleidungsindustrie große Mengen an Schadstoffen wie CO<sub>2</sub> produziert werden. Vieles, was hergestellt werde, werde nie angezogen, 40 Prozent der produzierten Kleidung müsse reduziert verkauft werden.

Abschließend bedankte sich Sigi Gruber als Organisator der Infoveranstaltung beim Gastgeber für die umfangreichen und eindrucksvollen Ausführungen über die Geschichte, das neue Gebäudes und die Arbeitsweise der Firma MobiMedia sowie die überaus großzügige Bewirtung der begeisterten Besucher.



Bildtext: Auf der sonst als Konferenzraum genutzten „Hörsaltreppe“ des neuen Gebäudes lauschten die Besucher den Ausführungen von Firmenchef Hannes Rambold (recht).